

Liebe Brüder und Schwestern der CMI Europa und CMI International

Ich möchte als erstes Gott für alle seine Segnungen für uns und für seine Gnade an uns in Republik Moldau danken.

Wir danken auch euch alle, die ihr für uns betet, wir spüren dass jemand für das Werk Gottes in Moldau betet und somit antwortet Gott auf eure Gebete.

Wir danken auch für die Gebete und für die materielle Unterstützung. Ich möchte vom Herzen allen Brüdern und Schwestern aus CMI Europa danken, insbesondere denen aus CMI Darmstadt und CMI Holland, die im Laufe aller letzten Jahre mit uns gewesen waren. Wir sind sehr geehrt und dankbar für all das, was ihr für uns und für das Werk in Moldau gemacht habt.

Ich möchte durch diesen Bericht kurz beschreiben, wie Gott in und durch unsere Gemeinde in den Jahren 2014 bis heute (April 2015) gewirkt hat.

1. Gott ist der Siegesgott durch eine kleine Menschenmenge.(1. Samuel 14,6)

Wir würden wahrscheinlich nie den wahren Sieg schmecken, wenn wir nicht mit Gott ein Risiko eingehen. Gott hat uns in den letzten 2 Jahren immer mehr zu seinem Werk der Verkündigung des Evangeliums in Moldau berufen. Als Gemeinde haben wir lange Zeit nur die Strategie des Wirkens mit den Studenten am Campus in der Hauptstadt Kishinev, verfolgt.

Aber im Jahr 2012 hat Gott uns die Augen geöffnet um zu verstehen, dass Er noch andere Bereiche und andere Menschengruppen hat, die wir mit dem Evangelium des Herrn Jesus Christus erreichen können. Also haben wir 2012 als Gemeinde ein Gebetsanliegen vor Gott gebracht: **Wo möchte Gott uns gebrauchen und wo sollen wir für Gott arbeiten?**

Die ganze Gemeinde wurde dafür gewonnen und mobilisiert um zu fasten und zu beten, damit wir eine Vision und eine neue Perspektive über das Wirken Gottes durch unsere Gemeinde gewinnen konnten. Wir fingen an, für die Ortschaften zu beten, wo keine evangelische Präsenz da war und wo die Menschen das Evangelium noch nicht gehört haben.

Als Ergebnis führte Gott uns zu 2 Orten in unserem Land:

- a. Das Dorf Ghetlova, Orhei
- b. Das Städtchen Criuleni

Wir haben gesehen, wie Gott den Wunsch in den Herzen unserer Geschwister in der Gemeinde wachsen ließ, Neugründungen von Gemeinden in diesen Orten zu beginnen. Diese Anliegen haben wir immer wieder vor Gott gebracht und haben angefangen, dafür zu beten und in diese Richtung zu arbeiten.

Gerade zu diesem Zeitpunkt hörten wir viele entmutigende Botschaften, die unser Herz weich werden lassen sollten. Es waren Botschaften wie: wir werden im Dorf mit den Ultraorthodoxen Probleme kriegen und der Orthodoxe Priester wird uns noch mehr Probleme bereiten.

Einige aus unserer Gemeinde sagten uns zur Entmutigung, wir wären zu wenige und wir hätten nicht genug Mittel dafür. Das Geld der Gemeinde reicht für dieses Werk nicht und wir haben zu wenige freiwillige Helfer, weil fast alle Gemeindemitglieder arbeiten.

Trotzdem sind einige von uns im Herbst 2013 in diese Ortschaften gegangen und haben vom Haus zu Haus evangelisiert.

Wir sind in das Dorf Ghetlova mit Essenspaketen und in das Städtchen Criuleni mit Päckchen für Kinder gegangen. In die Essenspakete haben wir



über 500 Bibeln und Lesebrillen für ältere Menschen, sowie Alltagsgüter für bedürftige Menschen eingepackt.



Christus in ihre Herzen

Auf diese Weise haben wir den in 2 Ortschaften der Republik Moldau begonnen, Orte wo die Menschen das Evangelium noch nicht gehört haben.

Dieser Beginn hat uns dazu ermutigt, dafür zu beten, dass Gott uns neue Menschen und genügend Mittel gibt, um dieses Werk zu beginnen.

Danach hat Gott uns gezeigt, dass er der lebendige Gott ist und wenn er die Türen öffnet, keiner sie zuschließen kann (Apg. 3,7-8).



Zu unserer Überraschung haben die Menschen uns nicht abgelehnt, sondern die meisten haben uns ihre Häuser für uns geöffnet und das Evangelium gehört und einige haben mit uns gebetet, so dass sie den Herrn annahmen.

Prozes der Pflanzung von Gemeinden



Im Jahr 2014 sind wir fast jeden Monat in die Orte gegangen und Gott hat dort gewirkt. Zuerst hat Gott die Herzen zweier Familien (Sergiu und Sanda Orbu und Sergiu und Veronica Luchin) dazu bewegt, in diese Orten umzuziehen und das Werk der Pflanzung der Gemeinden fortzusetzen. Somit haben wir im Sommer 2014 die ersten Gottesdienste in den dafür angemieteten Räumen begonnen.

Gott segnete diese Anfänge und wirkte sehr schön in den Herzen der Kinder, die jeden Samstag zum Kinderprogramm kommen und durch sie

kamen auch die Eltern zu den Versammlungen.

Diese Versammlung besteht zurzeit aus ca. 10 Erwachsenen und über 30 Kindern, die jede Woche kommen um das Wort Gottes zu hören.

Im Herbst 2014 sind wir dorthin mit einer Gruppe christlicher Ärzte gegangen, um die Menschen nach unseren Möglichkeiten zu beraten und ihnen zu helfen.

Danach haben wir eine Evangelisation mit Lebensmittelpaketen vom Haus zu Haus durchgeführt.



Im Dorf Ghetlova hat Gott das Herz der Frau Nelly Stavila (Foto), die Leiterin des Sozialhilfe-Zentrums „Concordia“, geöffnet. Wir haben die Mitarbeit mit diesem Zentrum angefangen und so hat Gott uns die Tür im Dorf geöffnet. Durch dieses Zentrum haben wir den Zugang zum Kindergarten und



ferner zur Schule und zu den Kindern in den Sommercamps für die Grundschüler. Es ist ein großes Wunder für unser Land, dass Gott uns die Tür zur Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus in der Schule und in diesem Dorf geöffnet hat. Wir haben ein Programm der Weihnachtsevangelisation für die Kinder im Kindergarten und für ihre Eltern durchgeführt. (Foto)



Ich selbst bin mit meiner Familie durch das Dorf gegangen um Geschenke für Kinder zu überreichen und um mit den Eltern über Jesus Christus zu sprechen.

Zum Frauentag am 8 März 2015 haben wir ein Evangelisationstreffen mit allen Frauen des Kindergartens und des Sozialen Hilfezentrums organisiert, wo wir Lebensmittelpakete und christliche Zeitschriften für Frauen verteilt haben.



Für den Monat Juni 2015 (21.-27.) haben wir ein einwöchiges Sommercamp für Grundschul Kinder für über 100 Kinder geplant. Wir beten dass Gott wirkt und dass die Herzen der Eltern auch erreicht werden. Am Ende der Woche planen wir eine Evangelisationsveranstaltung für die Eltern, wo die Kinder einen Programmbeitrag geben werden. Betet für diese Veranstaltungen!

Die schönste Nachricht ist, dass eine junge Mutter, Tatiana Arnaut, den Herrn Jesus angenommen hat, und in diesem Sommer werden wir die erste Taufe in diesem Dorf haben. Es wird ein historischer Moment in der Evangelisationsgeschichte dieses Dorfes. (Foto)Gott segnete diese 2 Werke der Pflanzung von 2 Gemeinden, trotz der Entmutigungen und der Realität und hat uns bewiesen, dass er der Gott des Sieges ist. Er gibt den Sieg durch eine kleine Zahl oder durch eine große Zahl.



2. Gott ernährt „5000 Männer“ nur wenn wir ihm die „5 Borte und 2 Fische“ bringen

Wir wissen alle, dass der Bereich der Finanzen/Materielle Güter der empfindlichste Bereich in unserem Leben ist, besonderes jetzt, wo das Wort „Krise“ jeden Tag von den Menschen in den Mund genommen wird.

Unser Land und die christlichen Gemeinden haben vor allem ein großes Problem zu bewältigen. Die Christen wandern in Massen ins Ausland aus für ein besseres Leben. Unsere Gemeinde ist keine Ausnahme in diesem Bereich. In den letzten 20 Jahren haben über 20 Leute die Gemeinde verlassen eines besseren materiellen Lebens wegen. Trotzdem möchte ich nicht darüber berichten, sondern dass Gott treu ist und dass er auf besondere Weise unter seinen Kindern wirkt.

Wir haben 2 Wunder Gottes in diesem Jahr erlebt:

- a. Als wir die 2 Missionarsfamilien in die Mission der Gemeindegründung in Criuleni schicken wollten, hat sich der Brüderrat gesammelt um zu beraten, wie die Muttergemeinde die 2 Familien wenigstens ein bisschen unterstützen könnte. Unser Kassenwart hat uns gesagt, es ist unmöglich, weil das Geld der Gemeinde dafür nicht reicht. Danach haben wir uns entschieden, einen Tag im Monat zu fasten und das eingesparte Geld für das Essen an diesem Tag dafür zu spenden.
Eine Person in unserem Land verbraucht pro Tag um die 2 EURO für die Lebensmittel. Die 20 Männer, die dort waren, haben einen Bund miteinander geschlossen, jeden Monat zu fasten und 3 Euro für dieses Werk zu spenden. Dann ist das Wunder passiert. Wir haben nicht nur die Familien ein wenig unterstützt, sondern haben gelernt, dass Gott anfängt zu wirken und Wunder zu schaffen nachdem wir den ersten Schritt tun.
- b. Das interessanteste ist dabei, dass viele, die dieses Bündnis eingegangen waren, davor ins Ausland für ein besseres Leben ausreisen wollten. Als sie sich dennoch entschieden haben zu geben, hat Gott sie gesegnet, dass sie mehr bekommen und somit auch geben konnten. Sie wollen jetzt nicht mehr ausreisen, weil sie den Gott der sorgt kennengelernt haben, den Gott der ein Wunder mit „5 Broten und 2 Fischen“ machen kann. Das ist für uns nicht mehr nur eine biblische Geschichte, sondern eine Wirklichkeit in unserem Leben.

Unser Fastenteam beginnt zu wachsen und sogar Frauen kommen dazu. Dieses Werk bringt eine große geistliche Veränderung in die Gemeinde.

Wir haben gelernt, dass Gott Wunder tun kann, wenn wir sagen dass es unmöglich ist. Gott gehört die stärkste und die stabilste Bank im Universum. Für uns war das ein Wunder und eine schöne Erfahrung. Gepriesen sei der Herr!

Unsere Gebetsanliegen:

1. Die weitere Entwicklung der Gemeindegründungen in Ghetlova und in Criuleni
2. Für die Missionarsfamilien Orbu (Sergiu und Sanda) und Luchin (Sergiu und Veronica)
3. Dass Gott die Herzen der Menschen öffnet um an das Evangelium zu glauben und errettet zu werden
4. Für das Sommercamp der Kinder in Ghetlova 21-27 Juni 2015 (dass die ganze Gemeinde mobilisiert wird und dabei mitmacht)

Wir danken Gott und danken euch für die Unterstützung in diesen Anliegen.

In Liebe und Hochachtung, Gheorghe Mihailov

Die Gemeinde „Jesus der gute Hirte“ aus Kishinev, Rep. Moldau